

Redaction,
Administration und
Expedition:
Reißgasse No. 20.
Unfrankierte Briefe und
Sendungen werden
nicht angenommen,
anonyme Zuschriften nicht
beachtet und Manuscripte
nicht zurückgegeben.

Distribuer

Wochenschrift

mit den Beilagen:

Pränumerations-Preis:
Bistrits ganzj. 3 fl. 40 fr.
halbjährig 1 fl. 80 fr.
Postverendung:
ganzj. 4 fl., halbj. 2 fl.
Einzeln Nummern 10 fr.
Inserate:
ungef. Garmonds. 10 fr.,
zweispaltig 6 fr.
Inseraten-Stempel 30 fr.

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Oekonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs ausgegeben.

No. 37.

6. September 1885.

XIV. Jahrgang.

Die Mediascher Vereinstage.

(Original-Bericht).

(Schluß).

II.

Der Vormittag des zweiten Vereinstages war angestrengter Arbeit gewidmet. Für das große Publikum vollzieht sich die Arbeit der Wissenschaft still und geräuschlos, und erst die Resultate, nicht aber die häufig so angestregte geistige Thätigkeit, deren Ergebnis sie sind, gewinnen das allgemeine Interesse und werden Gemeingut des Volkes. So trafen sich denn auch in der Sitzung der naturwissenschaftlichen und der historischen Sektion um 8 und 10 Uhr frühe hauptsächlich nur Fachmänner, um die in der erstern Sektion vorgelegten paläontologischen Funde, darunter ein prächtiges Exemplar eines Schädels von *bos primigenius* und zwei Untertier einer *Capreolus*-art aus der Barot-Köppezer Kohle, zu betrachten und aufmerksam einem Vortrage über die wichtigsten Schädlinge der Weinrebe zu lauschen, oder in der historischen Sektion die prähistorischen Funde zu erörtern und das aus dem 16. Jahrhundert stammende, wertvolle Abzeichen für den Schützenkönig des hiesigen Schützenvereines zu bewundern. Erst in der Schlußsitzung der Generalversammlung des Vereines für siebenb. Landeskunde fand sich ein größeres Publikum ein, war es doch bekannt, daß einzelne Abschnitte aus der Abhandlung des J. Hing (Kronstadt): „Ueber die Vermögensverhältnisse unserer Gemeinden“ zur Vorlesung gelangten. Wir freuen uns, daß aus der Mitte unseres Volkes Arbeiten wie diese und die im vorigen Artikel angeführte von D. v. Melzel hervorgehen und empfehlen diese demnächst im Drucke erscheinenden, eingehenden Untersuchungen auf das wärmste.

Ein besonderer Genuß wurde den Vereinsgästen Nachmittag im Schauturnen der Schüler und Schülerinnen der hiesigen Anstalten. Ungetheiltesten Beifall fanden sämtliche Produktionen und mit Recht dürfte unser Turnlehrer Schneider tiefe Befriedigung gefühlt haben, ob den anerkennenden Worten, die ihm von berufenster Seite zu Teil wurden.

Abends 8 Uhr war die Festliedertafel in der Festhalle. Was soll ich alles von dieser erzählen? Soll ich hervorheben, daß die Halle die Zuhörer nicht faßte und über 100 sich begnügen mußten, rings um die Festhalle

sitzen den wunderbaren Tönen zu lauschen? Soll ich die Leistungen des mehr als 120 Mann starken Sängerkhorees rühmen, oder des meisterhaften Gesangs der Bühnensängerin Charlotte Schuller gedenken oder gar die Leistungen der rühmlichst bekannten Germania und des Hermannstädter Männergesangsvereines kritisch beleuchten? Dazu bedarf es einer musikkundigen Feder und des Mediascher Musikvereines lobend zu gedenken, verbietet die Bescheidenheit, da Ihr Correspondent als Mitglied desselben redlich das Seine mitbeitrug. Gewiß ist mir geworden, daß in Zukunft ein Verein ohne Festliedertafel seines besten Schmuckes entbehren würde.

Die feierlich ernstesten Töne des Chores „Ein feste Burg“, leiteten den 3. Festtag ein. Leider hatte sich der bisher so freundlich blaue Himmel verdüstert und bald goß ein ausgiebiger Regen herab, welcher nicht nur das von der Umgebung einiger umliegender Dörfschaften Sr. Hochwürden dargebrachte Ständchen störte, sondern auch die volle Entfaltung des Festzuges zur Kirche beeinträchtigte. Eine außerordentlich große Menschenmenge, zum großen Teil Einwohner der umliegenden Dörfschaften hatte, noch bevor der Festzug um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr unter Glockengeläute die Kirche betrat, diese angefüllt, so daß beim Beginne des Gottesdienstes thatsächlich kein freies Plätzchen mehr übrig war.

Die Festrede hielt Pfarrer Schullerus aus Schönberg. Antnüpfend an das tiefernste Wort des Apostels: „Ich schäme mich des Evangeliums Christi nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben“, führte Redner in meisterhafter Weise den Gedanken aus: Der christl. Glaube ist die Allkraft des Lebens, indem er zugleich unsere materielle Wohlfahrt fördernd hilft, alle jene Güter des Herzens zu erwerben und zu sichern, welche den Geist adeln. Der tiefe Inhalt der Rede, verbunden mit einer glänzenden Diction, die ergreifenden Lieder, gesungen vom Mediascher Musikverein, verstärkt durch die stumme Sprache der himmelanstrebenden gothischen Kirche, machten sichtbar den Eindruck auf die Menge der dicht gedrängten Zuhörer.

Nach einer halbstündigen Pause eröffnete der Vorsitzende Sr. Hochwürden der Bischof die 20. Generalversammlung des Gustav Adolf-Vereines mit einem herzbelegenden Gebete, daran den Gruß von Seiten des Centralvereines knüpfend. Hieran schloß

sich ein tief ergreifender Akt. Je zwei Vertreter der Jugend von jeder Gemeinde des Mediacher Kirchenbezirks betraten die Kirche und nahmen, auf beiden Seiten des Altars Aufstellung. Durch ihren Sprecher Pfarrer Johann Jabini aus Pretai überreichten sie dem Vorsitzenden zwei Kelche mit der Bitte: Den einen derselben dem Centralvorstande zum Zeichen anhänglicher Gesinnung und Dankbarkeit, den zweiten einer bedürftigen Landgemeinde unserer Landeskirche zu überreichen. Tief ergriffen dankte der Vorsitzende für diese Liebesgabe, welche den Beweis liefert von wahrhaft christl. Liebe und Treue, welche in den Herzen der Jugend wohnen.

Der Jahresbericht vorgelesen vom Schriftführer Carl Brandisch und das Referat von Pfarrer G. Wittstock betreffend die Aufteilung der zur Verteilung gelangenden Gelder, eingehender zu besprechen, gebietet es mir an Raum. Der erste zeigt, daß 10,018 fl. aufzuteilen waren, das letztere gibt ergreifende Bilder aus einzelnen um Unterstützung eingeschrittenen Gemeinden und zeigte, wie viel noch auf dem Gebiete erbarmender Liebe zu thun übrig ist, wenn allen Bedürftigen geholfen werden soll. Von 112 unterstützungsbedürftigen Gemeinden konnten nur 58 mit Liebesgaben bedacht werden.

Zu Vertretern des Vereins bei der Versammlung des Centralvereins wurde Pfarrer Johann Jabini und Professor Oskar v. Melzel gewählt.

Nach dem Schlußgebete, gesprochen vom Stadtpfarrer Johann Oberth (Mediach) schloß Vorsitzender die Versammlung.

Die Festtafel war sehr zahlreich besucht. Erfreulich war, daß auch die Landbevölkerung sich daran beteiligte. Daß es an zahlreichen Tischreden nicht fehlte und daß diese reich waren an herzerhebenden Worten, braucht wohl kaum noch gesagt zu werden. Den praktischsten Erfolg hatte unstreitig Professor Joseph Komert mit seiner von köstlichen Humor gewürzten Rede, denn sie ergab den Betrag von 159 fl. 45 kr. für den Deputiertenfond.

Leider war die projektierte Fahrt nach Baafzen und die Ausflüge in die Weingärten durch den intensiven Regen vom Vormittage unmöglich gemacht. So zerstreute sich dann nach dem Festessen das Publikum. Ein Teil besuchte die hiesige Ackerbauerschule, in welcher eine Collection von Samen ausgestellt war, ein anderer lenkte die Schritte zum Denkmal des unvergeßlichen Steph. Ludw. Roth, während der weitaus größere Teil, darunter auch Sr. Hochwürden der Herr Bischof zur Schützenhalle hinauf stieg, wo eben die Preisverteilung stattfand. Begrüßt vom Ober- und Unterschützenmeister, trank Sr. Hochwürden aus dem goldenen von der Stadt Mediach gestifteten Pokale auf das Wohl der Mediacher Schützenbrüder, sie auffordernd, demselben Geiste huldigend, wie die Väter, treu zu bleiben dem Wahlspruche: Neb' Aug und Hand, fürs Vaterland. Nach der Installation des Schützenkönigs Falk durch den Unterschützenmeister M. Rosenauer begleiteten die Schützen ihren neuen König in seine Wohnung und damit verstummte auch an diesem Orte der Festesjubil.

Zum Schluß noch einen Wunsch. Auch diese Veranstaltung haben gezeigt, wie sehr sie ein unzerreißbares Band bilden, welches unsere Volks- und Glaubensgenossen umschlingt. Möchte dieses Band sich erweiternd alle Bewohner unseres gesegneten Vaterlandes umfassen, damit neu auflebe jener Geist, welcher die *fraterna unio* unsere Vorfahren befehlte.

Eine Schülerreise.

Von Dr. G. Keinzel.

(Schluß).

Unser Reiseziel für den nächsten Tag war die Rotunda. Der Weg führte bei schönen Felspartien vorüber, von denen besonders eine durch ihre Großartigkeit unsere Bewunderung erregte. Da wir die durch ein Haus verdeckte Brücke, über welche man auf den gegen Rodna hin abweigenden Weg gelangt, übersehen hatten, gingen wir noch eine tüchtige Strecke auf der Marmoroscher Straße gegen Borja weiter, und mußten, nachdem wir unseres Irrtums inne geworden, wieder umkehren. Auf dem Weg zur Rotunda steigt man durch schattige Tannen- und Fichtenwäldchen langsam hinan. Zahlreiche reife Heidelbeeren fanden sich am Waldessaume und die Kinder waren mit großem Vergnügen beschäftigt, diese selten genossene Frucht zu pflücken und zu verzehren. Gegen Mittag langten wir bei der etwas unterhalb der Rotundahöhe (1257 m.) gelegenen Gensdameriekaserne an, wo wir die freundlichste Aufnahme fanden. Sofort wurde aus dem mitgenommenen Fleisch ein duftender Braten bereitet und mit großem Behagen verzehrt. Dann hatten wir Muße, uns von der Kaserne aus in der frischen Luft der schönen Aussicht zu erfreuen. In voller Klarheit und wie in unmittelbarer Nähe zeigten sich vor uns die höchsten Spitzen der Rodnaer Gebirge, das Kuhhorn, Verfu, Rosin, Inentiu und tiefer hinab erblickte das Auge ausgedehnte Waldungen. Weit großartiger noch gestaltet sich die Fernsicht, wenn man den hinter der Kaserne gelegenen ziemlich steilen Berg besteigt. Da erblickt man weithin gegen Süden den Henyul und das flache Land gegen Bisitris hin, dann im Nordwesten den Szibles, sowie gegen Osten hin die Höhenzüge der Bukovina. Den Nachmittag verbrachten die Kinder größtenteils mit dem Pflücken der hier noch reichlich vorkommenden Erdbeeren und dem Ausruhen bei der nahen, reich hervorprudelnden Quelle, deren eiskaltes Wasser einen außerordentlichen Wohlgeschmack hat. In der Kaserne fanden wir auch ein sehr bequemes Nachtquartier, wie es denn überhaupt unsere freundlichen Wirten an zuvorkommender Aufmerksamkeit nach keiner Richtung fehlen ließen. Am nächsten Morgen gieng es schon zeitig wieder bergab, durch dunkeln Nadelwald an den rauschenden Fluten der großen Szamos. Große, vielfach gewundene Serpentinaen vermindern die Steilheit und in der frischen köstlichen Morgenluft, auf der schattigen breiten Straße, wo der Durst nach Belieben mit klarem kaltem Wasser gelöscht werden kann, verschwand jedes Gefühl der Müdigkeit. An der Stelle, wo sich mitten in den Weg ein gewaltiger Fels hinstellt, durch welchen ein kurzer Tunnel hindurchführt, wurde Halt gemacht und ein reichlicher Morgenimbisß genommen. Die Kinder pflanzten auf den Fels ihre Fahne auf und ließen von oben herab einige Lieder erschallen. So wurde ohne besondere Anstrengung die bedeutende Entfernung bis Neu-Rodna zu Fuß zurückgelegt und von hier bis Alt-Rodna gefahren, da diese Strecke nichts Interessantes darbietet. In Alt-Rodna wurde die Ruine der von den Mongolen zerstörten deutschen Kirche besichtigt und bei dieser Gelegenheit der Mongoleneinfall nach Siebenbürgen besprochen. Für den nächsten Tag war ein Ausflug nach Valea-Vinului in Aussicht genommen. Morgens um 9 Uhr fuhren wir in dem prächtigen Thale des Isvor Bailor hinauf. In Valea-Vinului angekommen, besuchten wir zunächst die Sauerwasserquelle, deren köhlendes Getränk reichlich genossen wurde und dann die Schmelzhütte, wo die Kinder den Hochofen, in welchem

eben das Erz geschmolzen wurde, sowie das Gießen des flüssigen Bleies in die Formen sehen konnten. Auch die wilde Romantik der Teufelschlucht, das unter gewaltigem Rauschen herunterstürzende Wasser, die mächtigen Felsen wurden angestaunt und dann weiterhin die Schlemmerwerke, wo das unbrauchbare Erz ausgeschieden wird, sowie die Hochwerke genau betrachtet. Nachmittags wurde ein Gang im schönen Isvor-Roschthale aufwärts bis zu den Kohlenmeilern unternommen, wo den Kindern die Erzeugung der Kohlen anschaulich gemacht werden konnte. Gegen Abend strömte wieder, unheilverkündend für den nächsten Tag, heftiger Regen herab, so das wir erst spät die Rückfahrt nach Rodna antreten konnten. Für den folgenden Tag war eine Gebrügerspartie auf den Koronyis geplant, um dort Edelweiß zu pflücken und die sonstige reiche Flora daselbst einigermaßen kennen zu lernen. Bereits waren die hierzu nötigen Vorbereitungen getroffen, die Reitperde bestellt, aber der die ganze Nacht hindurch und auch am Morgen herabfallende Regen ließ alle Freude und Hoffnung zu Wasser werden. So blieb denn nichts anders übrig, als rasch zum Aufbruch zu rüsten und die Heimfahrt nach Bistritz anzutreten. Auf dem Rückweg wurden die Bäder Dombhat und Szl.-György besucht. Der Gastwirt in Szl.-György, Herr Joska gab den Kindern in gastfreundlicher Weise ein unentgeltliches Mittagessen, wofür ihm an dieser Stelle der Dank ausgesprochen wird. Unter strömendem Regen erfolgte die Weiterfahrt und die glückliche Ankunft in Bistritz. Trotz der in Anbetracht des jugendlichen Alters der Schüler nicht unbedeutenden Strapazen war keine bedenkliche Erkrankung vorgekommen und die ganze Reise hatte einen durchaus befriedigenden Fortgang und Abschluß gefunden, so daß dieselbe noch lange allen Teilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Aus der Communitätsitzung vom 23. August 1885.

1. Das Wirtschaftsamt legt das Picitationsprotokoll über die licitative Uebernahme der städtischen Pflasterarbeiten pro 1885 durch Zalányi János aus Szász-Regen zu 90 fr. pr. Quadratklaster vor; daselbe wird zur genehmigenden Kenntnis genommen.

2. Dem Eisportverein wird die Bewilligung erteilt, auf den Eisportplatz einen Pavillon nach vorgelegtem Bauplan zu bauen.

3. Der ständige Ausschuss legt vor die geprüften und ziffermäßig richtig befundenen Rechnungen über den Kasernenbau, den Verschönerungs-, Dienstboten- und Weinhoreinlösungsfond pro 1884, wovon sich der erste mit 3078 fl. 46 kr., der zweite mit 83 fl. 56., der dritte mit 2227 fl. 71 kr., wovon aber noch 374 fl. 40 kr. nicht eingezogen worden sind, der vierte mit 189 fl. 80 kr. sich bezieht. — Wird zur Kenntnis genommen.

4. Ebenso wird über Antrag des ständigen Ausschusses zur Kenntnis genommen die vom Wirtschaftler vorgelegte Rechnung über die pro 1884 eingehobenen Comitats- und Vicinal-Strassenablösungs Taxen. Der erste hat 858 fl. 37 kr. eingenommen, 239 fl. 8 kr. ausgegeben, demnach stellt sich ein Cassareit von 619 fl. 29 heraus; der zweite weist die Einnahme von 297 fl. 30 kr. und eine Ausgabe von 322 fl. 5 kr. aus. Die Mehrausgabe von 24 fl. 75 kr. soll aus der 1885 Einnahme gedeckt werden. — Dem Rechnungsleger wird das Absolutorium erteilt.

5. Die Stadt-Allobial-Cassarechnung für 1885 liegt vor, wovon die Einnahmen 71327 fl. 50 kr., die Ausgaben 69590 fl. 58 kr. betragen. Nach Abzug der Passiva vom dem Activum stellt sich am Schluß des vorigen Jahres für die Allobial-Casse ein Passivum von 22385 fl. 41 kr. heraus.

Wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, diese Rechnung dem Comitats-Municipium vorzulegen.

6. Carl Lorich und Genossen sind eingeschritten um Herstellung eines öffentlichen Fahrweges auf der Promenade, damit ihnen die Zufahrt zu ihren Gärten jederzeit möglich gemacht werde. Ebenso sucht Friedrich Schuller an, es möge ihm gestattet werden, vom alten Damm aus bis zur Thüre seines Gartens einen überschotterten Fußsteig anzulegen.

Nach den durch eine Commission an Ort und Stelle gepflogenen Erhebungen einigt man sich im ständigen Ausschuss dahin:

- a) Es sei der fragliche Teil der städtischen Promenade von dem Turnschulgebäude an bis zum Kelp'schen Garten innerhalb fünf Jahren in der Weise zu regulieren, daß die Garteneigentümer ihre Bretterzäune in die zu fixierende Linie hinein zu setzen hätten und dann — ganz so wie auf der oberen Hälfte der Promenade — solle ein zwei Klafter breiter Weg vor den Gärten angelegt werden, dessen Grundfläche zu einer Hälfte von der Commune und zur andern von den Eigentümern zu zahlen sein. Dieser Weg sei auf der der Promenade zu gelegenen Seite mit Weißbuche einzufassen.
- c) Friedrich Schuller habe bis zur oben angeführten Regulierung für sich einen geschotterten Fußsteig über die Weise von dem Tonch'schen Hause anzulegen, sei jedoch verpflichtet, diesen Fußsteig nach stattgefundener Promenaderegulierung zu kassieren.

Hiegegen giebt Dr. Fr. Rußbächer seine Sondermeinung zu Protokoll, ausführend: es hätten auf der Promenade nie Fahrwege existirt, welche ununterbrochen benützt worden wären. Die Besitzer der Promenadegärten hätten nur von Ende September bis Ende April die Erlaubniß zu ihren Gärten zu fahren. Während der Sommermonate dürften die Promenadenwege aber nicht befahren werden. Es seien daher Carl Lorich & Cons., sowie Friedrich Schuller mit ihrem Gesuche abzuweisen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Rußbachers angenommen.

Tagesnachrichten.

Sr. Hochwohlgeboren, Freiherr D. Bánffy, Obergespan des Bistritz-Nassoder Comitates, ist bis zur definit. Regelung dieser Angelegenheit vom Allerhöchst Sr. Majestät dem König zum königlichen Commissar über die Verwaltung der Grenzer Schul- und Stipendienfonde in Nassod ernannt worden.

Klausenburg, 29. August. Die Concessionäre der Bixinalbahn Maros-Ludos-Befstercze sind beim Kommunikationsministerium um die Anordnung der administrativen Begebung eingekommen. Zur präliminären Ueberprüfung der Detailpläne wird Oberinspektor Mihálovics demnächst hier eintreffen.

In Breundorf ist am 27. v. Mts. ein sporadischer Fall von Cholera nostras vorgekommen, wie Nr. 201 der „Kronstädter Zeitung“ berichtet.

Nachahmenswert. In Mettersdorf hat sich ein Leichenbestattungs-Verein gebildet, dessen Statuten in der letzteren Zeit die ministerielle Genehmigung erhalten. Wie wäre es, wenn auch die andern Gemeinden diesem Beispiele folgten?!

Das Dilettanten-Theater des Gehilfen-Vereines am vorigen Sonntag war ziemlich besucht und das Spiel der Fräulein Zimmermann und Broser, so wie der Herren Krafft, Dobordan und Graf G. gefiel allenthalben sehr. Das Publikum verließ ganz befriedigt den Tonch'schen Saal. Die Tanzunterhaltung dauerte bis 3 Uhr in der Früh.

Raub-Mord. In Bistritz hatte sich gestern früh die Nachricht verbreitet, daß Jantel Kahan in Entradam in der Nacht zum 5. September von Raubmördern getödtet worden sei. Wir bringen diese Nachricht mit Vorbehalt und hoffen in der nächsten Nummer Genaueres über diesen entsetzlichen Fall veröffentlichen zu können.

Allgemeines Avancement. Kommerzienrat:
 „Liebe Frau, hast Du denn unseren Leuten schon beigebracht, daß ich heute zum „Geheimen“ befördert worden bin?“ — Frau (klingelt): „Lizette, von heut an heiße ich nicht mehr „Madame“, sondern „Gnädige Frau!“ — Jungfer: „Da will ich nur gleich der Köchin sagen, daß sie mich von jetzt an „Fräulein“ tituliert und sich nicht mehr von der Hausmagd „buzen“ läßt!“

Die „**Demokratischen Blätter**“ begründet von Dr. A. Phillips und Julius Lenzmann, Verlag von H. S. Hermann, Berlin SW. enthalten in Nr. 32 vom 12. August: Menschtum und Volkstum. — Regereien der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“. — Die Ursachen des Lebensverlustes auf offener See. — Die Familie im Staate der Zukunft. — Sammlung bemerkenswerter Erkenntnisse in Preß- und politischen Prozeß. — Streiflichter. — Korrespondenzen. — Aus demokratischen Vereinen. **Technikum Mittweida** in Sachsen, die älteste und deshalb best-este derartige Fachschule beginnt Mitte Oktober den Winterkurs. Sie zerfällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule zur Ausbildung von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlenbau, von fünf-igen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb maschinentechnische Kenntnisse nötig sind; b) in eine Werkmeister-Schule, zur Ausbildung von Werkmeistern, Zeichnern, Monteuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, kleiner Mühlen, Bauwerkstätten u. s. w. Die jährliche Frequenz beträgt über 400 Schüler aus allen Weltteilen. Programme erhält man jederzeit gratis durch H. Weigel in Mittweida in Sachsen.

Eingesendet.

**Farbige seidene Surah, Satin mer-
 veilleux, Atlaste, Damaste, Seidenrippe
 und Taffete fl. 1.30 fr. per Meter** bis fl. 7.20 fr. versendet in einzelnen Rollen und ganzen Stücken tollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Dépôt **G. Henneberg**, (königl. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend Briefe kosten 10 fr. Porto nach der Schweiz.

HIVATALOS RÉSZ.

Magyar királyi honvédelmi miniszter.

37248 szám Besztercze-Naszód megye közönségének.

VIII

Múlt évi december 15-éről 66442 szám alatt kelt rendeletre hivatkozolag értesitem a megye közönségét, hogy a kolozsvári állandó vegyes felülvizsgáló bizottság eddigi polgári elnöke, gróf Esterházy Kálmán, Kolozs megye és Kolozsvár város volt főispánja, ezen tisztségről önként leköszönvén, helyébe a nevezett állandó vegyes felülvizsgáló bizottság polgári elnökévé, a folyó 1885 évre, báró Jósika Sámuel Kolozs megye és Kolozsvár város ez idő szerinti főispánját neveztem ki.

Budapesten 1885-ik évi augusztus hó 22-én.

Fejérváry, s. k. honvéd miniszter.

Sz. 5356/1885

Besztercze-Naszód megye alispánjától.

alisp.

Vallás és közoktatásügyi m. kir. miniszter úr 6 nagyméltóságának folyó évi aug. hó 20-án 20018 sz. a. kelt magos intézkedésével a középiskolákban létesítendő egészségtan tanári állomások felállítását vevén ezéliba, e végre ugy a budapesti, valamint a kolozsvári egyetemekenél egészségtan-tanári gyakorló és minősítő tantolyam felállítását határozta el, oly czélból, hogy csak is az ezen tantolyamot végző egyének fognak a középsokoláknál felállítandó közegészségtan-tanári állomásokra alkalmaztatni.

E tantolyamra korlátolt számmal vétetnek fel a jelentkezők u. m. legfőlebb 30-30-an Budapesten és Kolozsvárt.

Felvétetnek pedig első sorban az orvos tudorok, a kik az illető egyetemi orvoskari dékánhoz címzett szept. 15-ig benyújtott beadványokkal a felvételt kérik. A beadványban megjelölendő a folyamodónak eddigi orvosi működése is. — Felvétetnek továbbá szigorló orvosok, a kik szept. 15-ig a budapesti illetőleg kolozsvári egyetemen az orvos kari dékánál jelentkeznek. —

A tantolyam valamint a vizsgálat díjtanlan; az oklevélért 1 frt. belyegilleték lesz fizetendő.

Miniszter úr 6 nagyméltóságának ezen intézkedéséről oly felhívással értesitem tekt. uraságodat, hogy azt hatósága területén lévő valamennyi orvostudorral esetleg szigorló orvosal tudassa. —

Beszterczén 1885 aug. 29-én

Láni, alispán.

Sz. 5150/1885.

Besztercze-Naszód megye alispánjától.

alisp.

Egy előfordult speciális eset alkalmából, belügyi m. kir. Miniszter úr 6 Exellentiaja f. évi július 20-án kelt 14872 sz. a. leiratával, a megye bizottságának abbeli határozatát, mely szerént bizonyos-volt határvidéki-községnek megengedtetett, hogy egy gör.-kath. templom építkezési költségeinek fedezésére kölcsönt vehessen fel, megemmisítvén, tudomás és mihezartásvéggett e megye közönségét a felelőség terhére való figyelemzetéssel utasította örködni afelett, hogy a volt Naszód vidéki községeknek hasonnemű, nem kizárólag a községeknek mint olyannak czéljára rendelt oly vagyoni, melyek a községekben lényeges, több helyütt kizárólagos haszonélvezeti jogaival vannak terhelve ilyenmű kölcsönökkel egyáltalában ne terheltessenek, beláthatatlannok lévén a bonjadalmok és károk, melyeket ily zálogjogi megterhelések ugy a községek mint a község beliekre, sőt esetleg a tulajdon és biztokviszonyokkal ismeretlen hitelezőkre nézve is magok után vonhatnak.

Miről uraságodat a megye bizottságának folyó hó 14-én tartott közgyűlésében 4696 alisp. 144 k. gy. sz. a. hozott határozata folytán szigeru ellenörködés czéljából az illető határvidéki községekkel való közlés végett ezennel értesitem.

Beszterczén 1885 aug. hó 28-én.

Láni, alispán.

INSERATE.

P. P.

Hiermit gebe ich mir die Ehre, Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage unter der Firma

Albert Schuller

eine Buch-, Papier- und Schreibmaterialien-Gundlung eröffnet habe.

Durch directe Verbindungen mit dem deutschen, österr., ungarischen und ausländischen Buchhandel bin ich in der Lage, Bestellungen auf Literaturreizzeugnisse schnellstens und im Ladenpreise zu beforgen. Abonnements auf im In- und Ausland erscheinende Zeitungen u. dergl. ich an mich verpflichte mich zur pünktlichsten Zustellung.

Mein Lager in Schulbüchern, Geschenkliteratur, Jugend- und Unterhaltungsschriften, Kalendern, Bilderbüchern u. Schreib-, Brief- und Luftpapieren, Schul-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Notiz- und Geschäftsbüchern empfehle ich Ihrer Beachtung und werde stets bestrebt sein, durch solide und billige Bedienung mir Ihr schätzbares Vertrauen zu erwerben.

Indem ich mir Ihren geneigten Zuspruch höflich erbitte, empfehle ich mich Ihnen

mit Hochachtung

Bistritz, den 1. September 1885.

Albert Schuller,

Buchhändler.

Im Hause des Herrn Stabsarzten Dr. Reinl ist der ganze 1. Stock, bestehend aus zwei Wohnungen vom 1. Oktober an zu vermieten.

Die eine besteht aus 5, die andere aus 3 Zimmern nebst Küche, jede Wohnung hat eine separate Boden- und Kellerabteilung und Holzlage und sind sämtliche Piecen mit allem Comfort versehen.

Nähere Auskunft erteilt Baumeister Carl Schobel.

214

Das Haus No. 1. in der untern Neugasse neben dem Magistratsgebäude ist sofort zu vermieten. Näheres bei

210 (2-3)

Wilhelm Sellyey.

Sz. 394/1885

tk.

Árverési hirdetés.

A beszerzei kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, miszerint Tergovits Eduárd beszerzei lakos felperes részére 100 frt. o. é. tőke, annak 1883 évi január 3-tól folyó 8% kamatja, 13 frt. 32 kr. eddigi, jelenleg 8 frt. 50 kr. ban megállapított és míg az ezután felmerülő költségek behajtása végett Thomae György (Weisz am Ende) és Thomae Katharina szül. Breckner hagyatéka alperesnek a beszerzei kir. törvényszék területéhez tartozó Nagy Demeter községben az 1 számú telekkönyvben 1, 4, 5, 6-16, 18-20, 23-27, 31-33, 35, 36, 39-41, 44 r. sz. alatt felvett ingatlanaira az árverés elrendeltetik, s annak megtartására határnapul **1885 évi Október hó 8 napja d. é. 9 órája** Nagy Demeter községbe a községi irodába kitűzetik.

Kikiáltási ár következőleg állapítatik meg.

| | | | |
|--|--|--|--|
| 1 r. sz. 187 frt. | 4 r. sz. 8 frt. | 5 r. sz. 15 frt. | 6 r. sz. 12 frt. |
| 8 " " 10 " 9 " " 17 " 10 " " 6 " 11 " " 29 " | 12 " " 6 " 13 " " 29 " 14 " " 4 " 15 " " 4 " | 16 " " 9 " 18 " " 14 " 19 " " 4 " 20 " " 8 " | 23 " " 15 " 24 " " 16 " 25 " " 11 " 26 " " 7 " |
| 27 " " 16 " 31 " " 5 " 32 " " 1 " 33 " " 1 " | 35 " " 1 " 36 " " 2 " 39 " " 1 " 40 " " 5 " | 41 " " 5 " 44 " " 22 " | |

Bánatpénzül a kikiáltási ár 10% je készpénzben vagy oadékos képesnek nyilváníttott értékpapirokban az árverező biztos kezéhez előre lefizetendő.

A vételár két részletben fizetendő le a beszerzei kir. adóhivatalnál, és pedig az első részlet 30 nap, a második részlet 60 nap alatt az árverés napjától számítva.

Az egyidejűleg megállapított árverési feltételek a hivatalos órákban ezen kir. telekkönyvi hatóságnál és Nagy Demeter község elöljáróságánál megtekinthetők.

A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóságnak
Beszerzéken 1885 Junius 20-én tartott üléséből.

Mangesius.
Mathain

218

Sz. 5168 ex 1885.

Pályázati hírdetés.

Uj Rodna nagyközségben lemondás folytán üresedésbe jött községjegyzői állomás betöltése céljából melylyel 400 frt. fizetés egybekötve pályázat hirdetik felhívom tehát a pályázni óhajtókat, hogy az 1871 évi XVIII. t. cz. 74 §-alatt az 1883 évi I. t. cz. 6 §-ban előirt okmányokkal felszerelt folyamodványait hozzáam folyó évi Október 7-ig adják be.

A választás folyó évi Október hó 11-iken d. e. 11 órakor Uj Rodna községházánál fog megtartatni. Ó-Rodnán 1885 évi Augustus hó 31-én.

Egyesült Beszerze-Nasod megye rodnai járás
szolgabírája.

Issip János,
szolgabíró.

212

Zu der unteren Neugasse, N.-Nr. 17, ist die vordere Wohngelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern (eins sehr schön möblirt) Küche, Keller, Holzschoppen zu vermieten. — Näheres bei Friedrich Roth.

206 (2-3)

Schutz-Marko. Bewährt! Unschädlich!



**MACK'S
DOPPEL-
STÄRKE**

Gibt die schönste Wäsche.

Überall vorrätig à 20 Krz. pr. Paq. von 1/4 Ko.
Alleiniger Fabrikant **H. MACK, ULM a. D.**

1891-81

Sz. 5271—1885.

Pályázati hirdetés.

Egyesült Beszerze nasod megye bessenyői járásához tartozó Dipse, Zselyk és Fejéregyháza községekből álló Dipsei körjegyzői állomás elhalálozás folytán üresedésbe jöven arra ezennel pályázat nyittatik.

Felhivatnak tehát pályázni kívánok, miszerint az 1871 évi XVIII. t. cz. 74 és 75 §§-ai illetve az 1883 évi I. t. c. 6 §-ban előirt okmányokkal felszerelt folyamodványait ezen állomásra, — mellyel 400 frt. fizetés, 120 frt. lakbér iroda és fuvarattalány élvezete van egybekötve, — f. év September hó 30-áig alolirt szolgabírói hivatalhoz adják be.

A választás a székhelyen Dipse községében fog f. év október hó 3-án d. e. 10 órakor megtartatni. —

Beszerzecen 1885 augustus 27-én.

Besseneyői járás szolgabírája.

Bodó Kálmán,
szolgabíró.

211 (1-3)

3. 748—1885.

207 (1-3)

B. N.

Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Schankregale von Csepán am 16. September 1885 B. M. 10. Uhr auf 3 nacheinander folgende Jahre u. z. vom 29. September 1885 bis 28. September 1888 im öffentlichen Auktionswege dortselbst verpachtet wird. — Der Ausrufspreis ist 621 fl. ö. W.

Jeder Licitant hat 10% Badium vom Ausrufspreise zu erlegen.

Vorschriftsmäßig gestempelte Offerte, versehen mit dem Badium, werden nur vor Beginn der Licitation angenommen.

Die übrigen Bedingungen sind beim Ortsamte zur Einsicht aufgelegt.

Csepán am 27. August 1885.

Math. Nägel, (L. S.) Georg Prall,
Bezirks-Notar. Ortsrichter.

Romatour Käse

in Stücken zu circa 1/4 Kilo à 30 Kr. per Stück elegant ausgestattet franco Emballage ab hier, empfiehlt die Erste Siebenbürger Käserei des

CARL ZANGERL, Langendorf.

Probefstücke versendet bereitwilligst das Versandt-Depot

Gustav E. Krauss,

Eisen- & Spezereiwaren-Handlung, Mühlbach,

Siebenbürgen,

an welche auch größere Bestellungen zu richten sind.

203 (3-10)

ERSTE BISTRITZER RIEMER-ASSOCIATION.

BISTRITZ, SIEBENBÜRGEN, HOLZGASSE NRO. 51,

übernimmt alle **Riemen-, Sattler- und Taschner-Arbeiten** zur solidesten und billigsten Ausführung.

Empfiehlt ihr bestsortiertes Lager aller Gattungen **Pferde-Geschirre**, von den einfachsten **Bauern-** bis zu den elegantesten **Kutschen-Geschirren**, **Zäume** und **Leitseile** jeder Art, **Kappen-Zäume**, **Leder-Halfter**, **Schlauchgurt-Halfter** in verschiedenen Farben aus Wolle und Zwirn; **Steigriemen**, **Hinterzeug Reitzäume**, **Leitseil-Handstutzen** aus Wolle und Zwirn in verschiedenen Farben, **Streifbänder**, **Kniekappen** etc.

Schfenpeitschen, weiße, rote und schwarze **Pferdepeitschen**, (für Wiederverkäufer äußerst billig), **Bindschuh**: **(Boeskor-) Riemen**, **Hosenriemen**, **Tornisterriemen**, **Plaidriemen** etc. etc.

Bauerngürtel, weiße, rote und schwarze, einfache und ausgenähte, **Baumwoll-, Schaaflowell- und Seidenborten-Gürtel**, **Binnigürtel** etc. etc.

Maschinenriemen aus bestem crouponiertem Leder in jeder Länge und Breite. **Englische Herrnsättel** aus Mainzer und Steirischem Schweinleder, ung. **Bocksättel**, einfache **Bauernsättel** aus Rossleder, **Satteldecken** aus Filz, Molton und Moleskin, **Sattelgurten** aus Zwirn und Wolle, **Schnürgurten**, **Martingals**, **Satteltaschen** etc.

Reise-Handtaschen, **Damentaschen**, **Post-, Karten- und Revolvertaschen**.

Jagdtaschen aus engl. Segeltuch, **Schaf-Chagrin**, **Kalb- und Rindsleder**, echt und imitierter russischer **Fuchsen**, mit einer und zwei Reihen Gummibänder für 12 bis 24 Patronen, mit und ohne Hasensack und Netz in verschiedenen Formen und Größen.

Patronengürtel und **Taschen** aus Leder und englischem Segeltuch.

Schultaschen für Knaben und Mädchen aus Leder, Ledertuch und Segeltuch, sehr dauerhaft.

Bauernornister, billigst und dauerhaft.

Portemonnaies, **Visites-Taschen**, **Cigarren-Taschen** etc.

Hetzpeitschen, **Bogen- und Hundepaitschen**, **Reitgerten**, **Hunde-Halsbänder** und **Geschirre**, **Peitschenstücke**, **Triester** etc.


Ferner sind in großer Auswahl stets vorrätig:

Holzflaschen, **Fahr- und Reitgebisse**, **Steigbügel** und **Schellen** etc.

Sämtliche Artikel sind aus bestem Material auf das solideste und eleganteste gefertigt und die Preise den Verhältnissen entsprechend äußerst niedrig gestellt.

Auf Lager nicht vorhandene Gegenstände werden sofort gefertigt.

Reparaturen jederzeit sofort und billigst besorgt.

 **Wiederverkäufer** erhalten vorteilhafte Begünstigungen. 